



Marktbericht

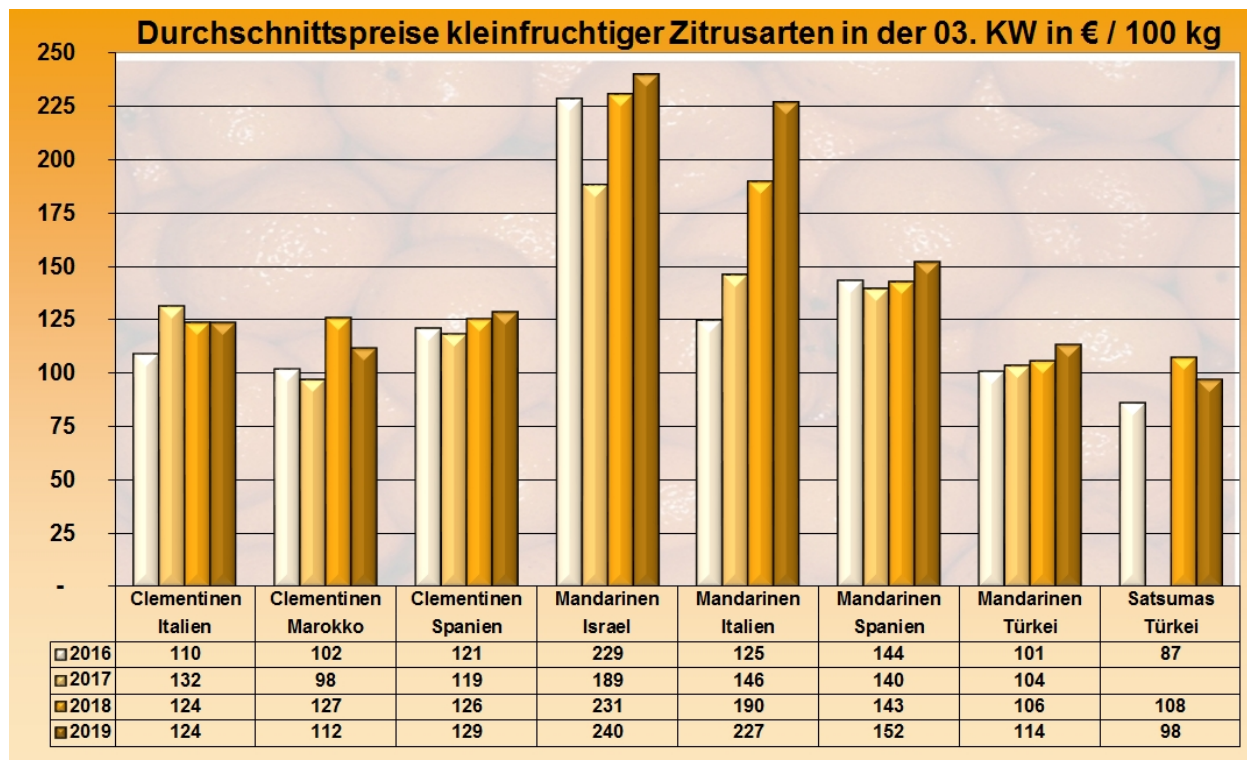
- OBST - GEMÜSE - SÜDFRÜCHTE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 03 / 19 vom 23.01.2019 für den Zeitraum 14.01. – 18.01.2019

Kleinformige Zitrusfrüchte

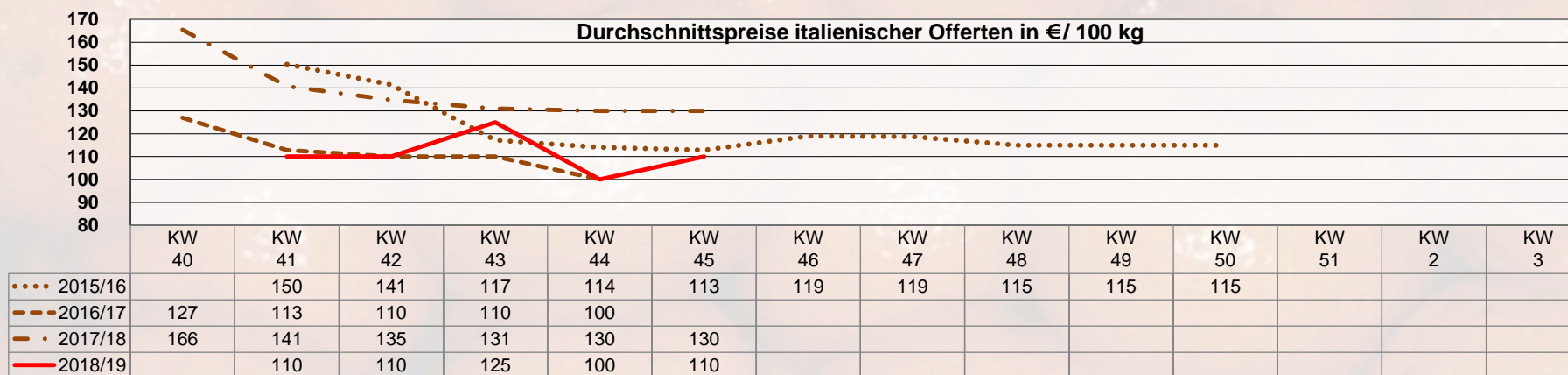
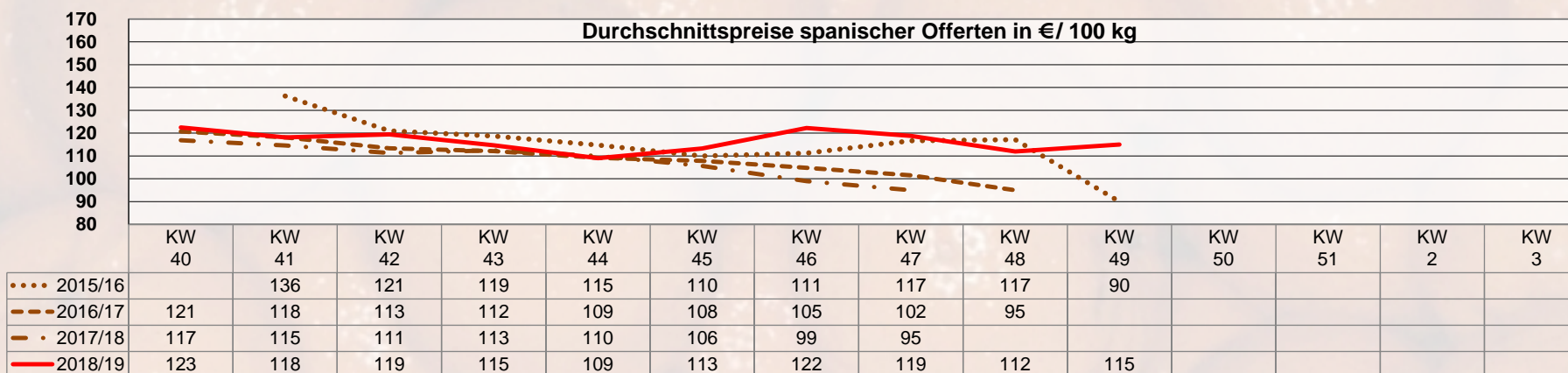
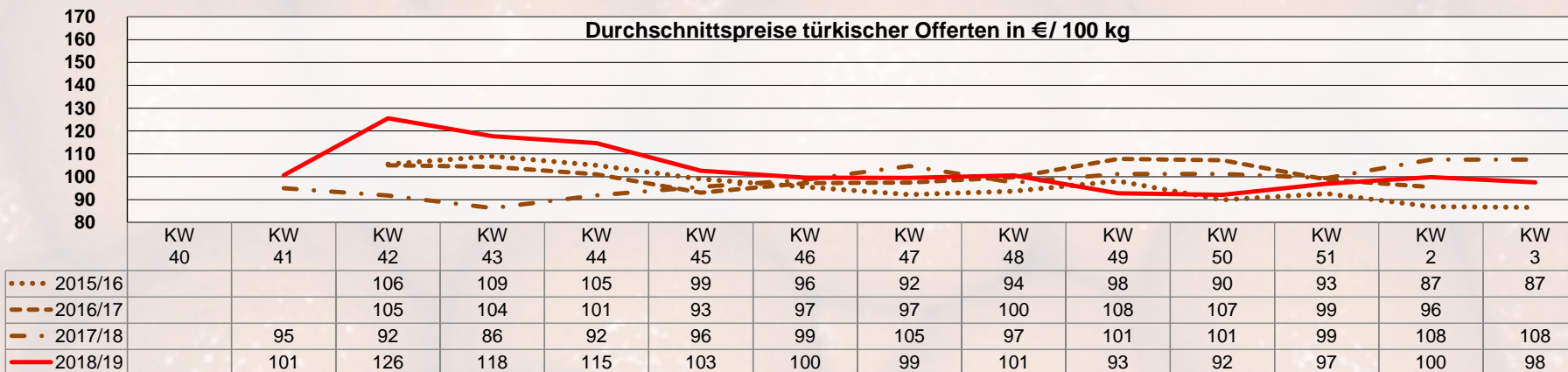
Bei den Mandarinen überwogen die spanischen Artikel, insbesondere Clemenvilla. Diese verstärkten ihre Präsenz und überzeugten hinsichtlich ihres Geschmacks meist. Israelische Orri ließen bezüglich ihres Durchmessers und ihrer Ausfärbung keinerlei Wünsche offen. Ihre Unterbringung erfolgte trotz fester Forderungen seitens der Vertreiber recht stetig. Lediglich in Köln kam es zu Vergünstigungen. Die Türkei beteiligte sich vermehrt mit Nadorcott. Erste Minneola trafen in München und Berlin ein. Sie konnten mit ihrem Aroma aber nicht mit türkischen Murcott mithalten und generierten so nur wenig Beachtung. Aus der Türkei stammten Tacle, die insgesamt ergänzenden Charakter hatten. Die uneinheitliche Sortierung sowie Schalenfehler führten bei zyprischen Nova zu einem schwachen Interesse. Im Segment der Clementinen konnte vorrangig auf spanische Clemenules zugegriffen werden. Marokkanische Nour wurden mitunter flott platziert. Italienische Produkte mit Blatt komplettierten die Warenpalette. Im Bereich der Satsumas endete die türkische Kampagne. Generell verharrten die Notierungen in der Regel auf bisherigem Niveau, da der Bedarf problemlos gedeckt werden konnte. Bloß örtlich sanken die Bewertungen etwas ab.



HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

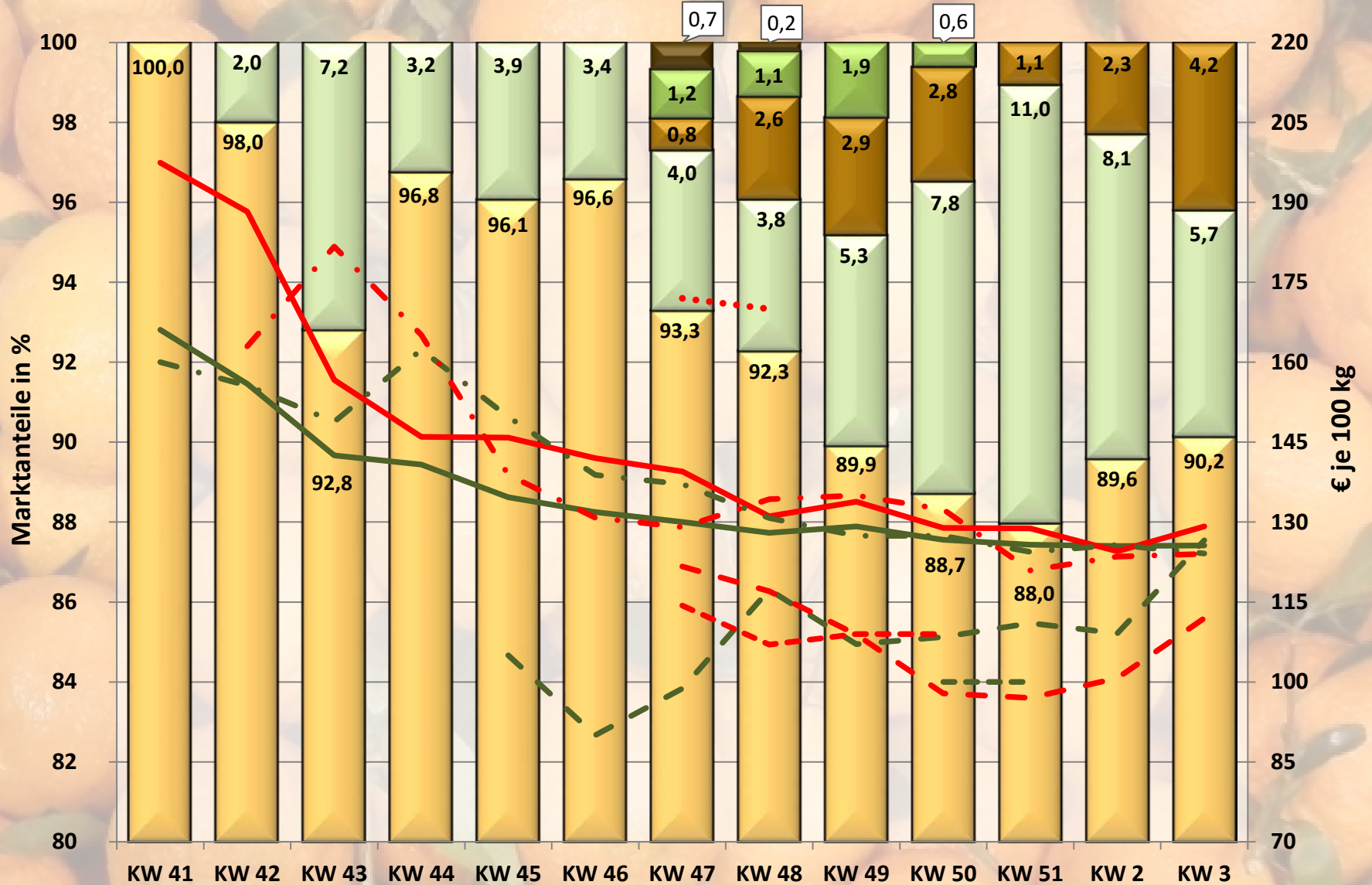
Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
 E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
 Tel.: 0228 99 6845 3943 oder - 3957
 Fax: 030 1810 6845 3474

Marktbeobachtung von Satsumas



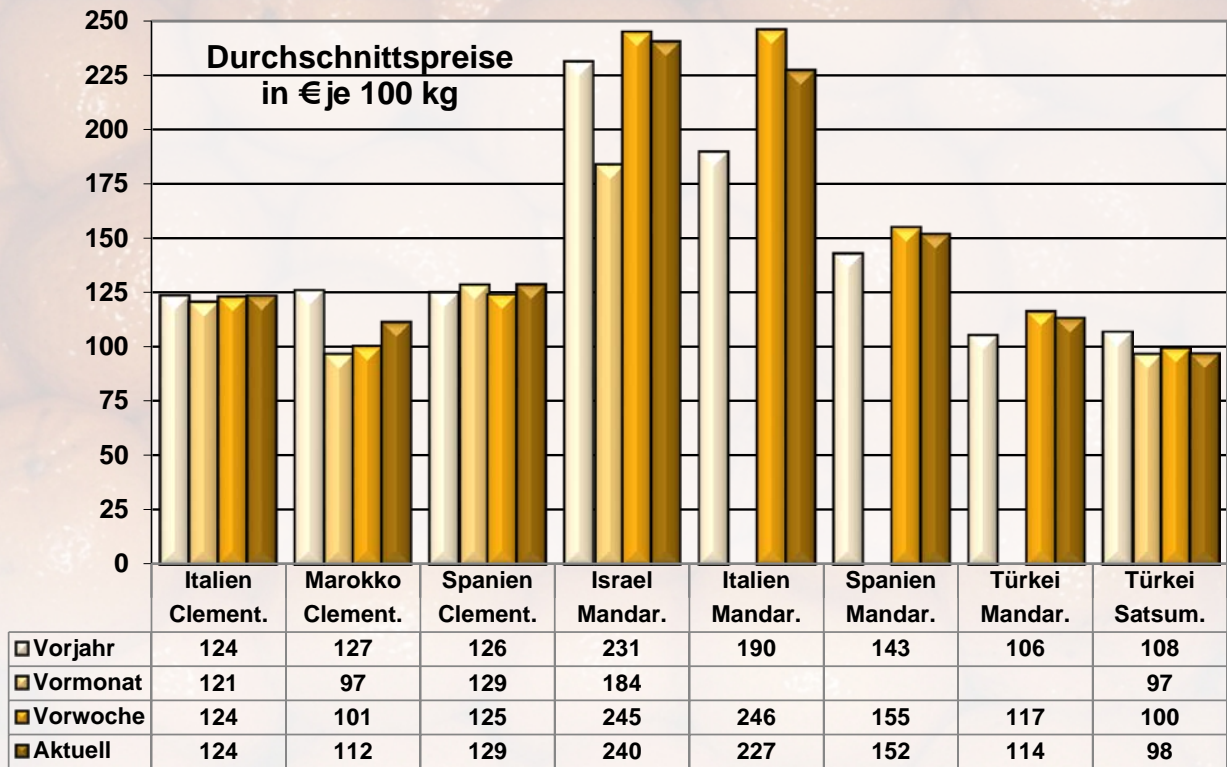
Clementinen zum Jahreswechsel 2018/2019

Mengenentwicklung (Prozentanteile in Balken, beginnt bei 80 %) und Preisverlauf im Vergleich zu 2017/2018 (€ je 100 kg in Linien)

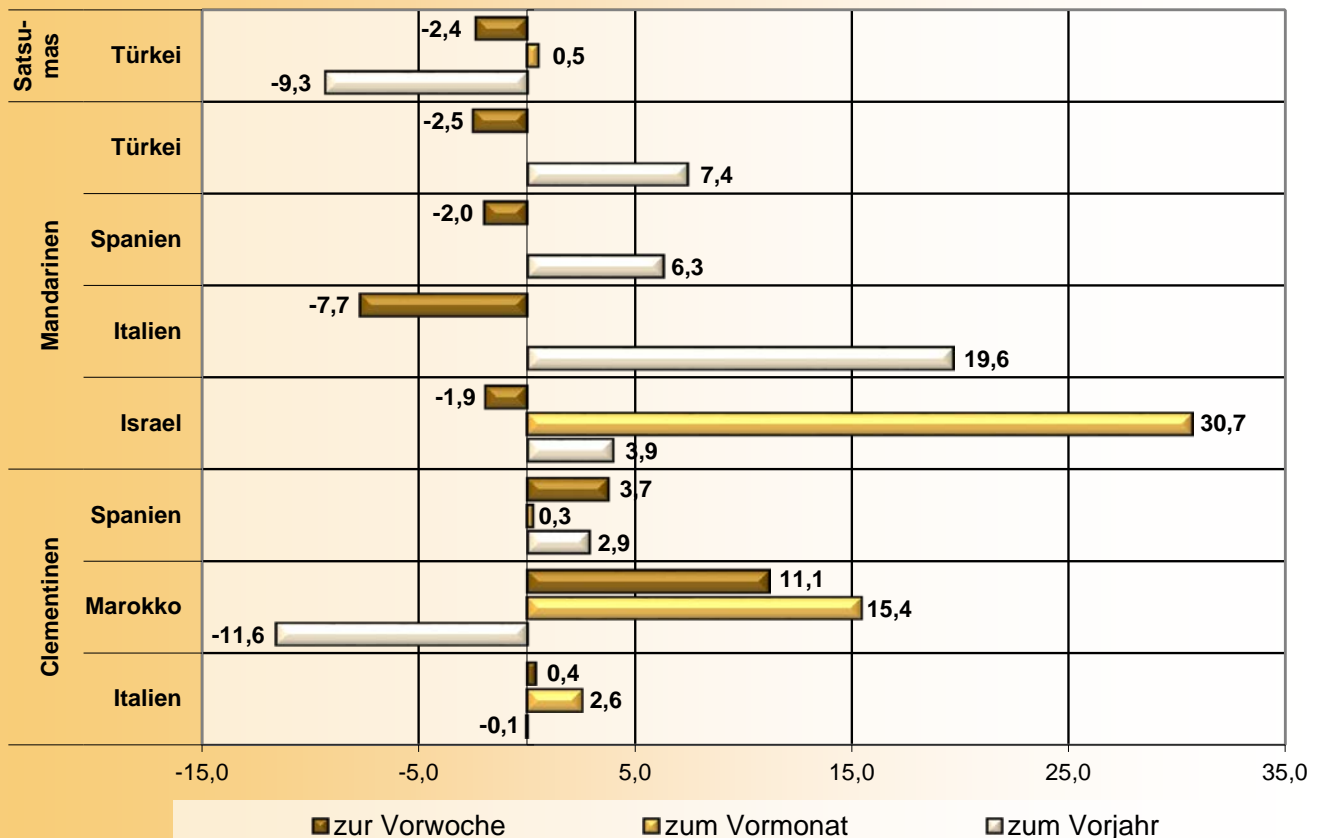


* keine Daten vorhanden

Marktüberblick Kleinformige Zitrusarten



Veränderungen der aktuellen Preise in %



Äpfel

Wie zu diesem Saisonzeitpunkt üblich dominierte Deutschland mit vielen Varietäten das Geschehen. Hauptsächlich gab es Elstar, Jonagold und Boskoop, abrundend Fuji, Cox Orange und Kanzi. Die Qualität stellte häufig zufrieden, allerdings waren Boskoop und Braeburn zunehmend mürbe, was den Verkaufsdruck erhöhte. Italienische und französische Partien wurden oftmals gelegt offeriert und begeisterten wegen ihrer Ausfärbung: Pink Lady, Granny Smith, Golden Delicious und Royal Gala konnten ohne Schwierigkeiten abgewickelt werden. Belgien schickte kleine Mengen von Braeburn. Die Niederlande sendeten Boskoop und Elstar. Summa summarum verliefen die Geschäfte unaufgeregt. Die Nachfrage wurde mit Leichtigkeit gedeckt. Die Preise veränderten sich dabei nur selten. In Hamburg versuchten die Händler, ihre Aufrufe anzuheben, was sie bei vereinzelt Chargen auch durchsetzen konnten.

Birnen

Italienische Abate Fetel und Santa Maria bildeten die Basis der Warenpalette und ihre Präsenz wuchs ein wenig an. Williams Christ gleicher Herkunft verloren hingegen an Bedeutung. Auch die Wichtigkeit der einheimischen Erzeugnisse, insbesondere die von Conference und Alexander Lucas, schränkte sich ein. Ergänzende belgische und niederländische Conference generierten kaum Beachtung. Ansehnlich ausgefärbte Early Desire aus den Niederlanden kosteten in Frankfurt zwar 14,- € je 8-kg-Karton, konnten aber trotzdem flott umgeschlagen werden. Türkische Santa Maria wurden bloß noch in Frankfurt angeboten. Bei winterlichem Wetter war das Interesse indes begrenzt und die Unterbringung gestaltete sich mitunter zäh. Die Vertreiber beharrten weitestgehend auf ihren bisherigen Forderungen, konnten diese punktuell jedoch nicht immer aufrechterhalten.

Tafeltrauben

Südafrika dominierte mit Prime Seedless, Dan Ben Hannah und Flame Seedless das Geschehen. Peru steuerte vorrangig Crimson Seedless und Flame Seedless zum Sortiment bei. Die brasilianischen Importe, allen voran Crimson Seedless, verringerten sich augenscheinlich. Früchte aus Namibia komplettierten die Geschäfte. Indische Thompson Seedless fristeten in Frankfurt erneut ein Schattendasein und fielen in der Gesamtlage kaum auf. Die niedrigen Temperaturen entschleunigten die Vermarktung. Verschiedentlich beeinträchtigten sehr günstige Rückläufer aus dem LEH den Handel am Platz. Die Verkäufer mussten ihre Aufrufe häufig entweder schon am Montag oder sukzessive während der Woche vermindern: Die Nachfrage war einfach zu schwach für eine glatte Räumung. Nur München berichtete von einer erstaunlich konstanten Abwicklung, was sich aber nicht positiv auf die Notierungen auswirkte.

Orangen

Im Segment der Blondorangen konnte hauptsächlich auf spanische Navelina und türkische Washington Navel zugegriffen werden. Spanische Salustiana und griechische Navel spielten eine deutlich kleinere Rolle. Zu diesem recht frühen Saisonzeitpunkt eher ungewöhnlich, trafen erste spanische Navel ein, die rege beachtet wurden. Italienische Navel und marokkanische Salustiana, deren Wichtigkeit sich merklich intensivierte, rundeten die Warenpalette ab. Die türkischen Washington Navel hatten sich hinsichtlich ihrer Qualität verbessert; Konditionsprobleme traten nicht mehr auf. Im Bereich der Blutorangen prägten italienische Moro vor Tarocco gleicher Herkunft die Szenerie. Cara Cara aus Spanien und Italien ergänzten. Summa summarum gestaltete sich der Umschlag bei winterlichem Wetter freundlich. Die Bewertungen blieben oftmals stabil, konnten örtlich aber auch angehoben werden. In Hamburg sanken die Notierungen für vereinzelte Varietäten; die Verkäufer versuchten so, die Unterbringung zu beschleunigen.

Zitronen

Spanische Anlieferungen überwogen augenscheinlich vor türkischen. Das Interesse war durchaus zufriedenstellend. Die Preise entwickelten sich bei kontinuierlichen Geschäften uneinheitlich: In Frankfurt zogen sie aufgrund eines angewachsenen Bedarfs an. In Hamburg und Köln bröckelten sie indes mengeninduziert ab. In München und Berlin verharrten die Notierungen derweil auf dem Niveau der 02. KW, da die Versorgung nicht allzu üppig war.

Bananen

Der Verkauf verlief, ganz der Jahreszeit entsprechend, in ruhigen Bahnen. Der Zugriff der Kunden fiel wegen der großen Bandbreite an fruchtig erfrischenden Zitrusalternativen in der Regel nicht sehr lebhaft aus. Die Zufuhren aus den Reifereien waren jedoch hinlänglich an die entschleunigte Abnahme angepasst. Die Bewertungen oszillierten daher in den gewohnten Spannen. Örtlich konnte man dem gegenüber in Folge der vorsichtigen Disponierungen sogar für das gesamte Sortiment leichte Verteuerungen erwirken. Verschiedentlich stiegen in einem marginalen Umfang die Preise für die Erstmarke. Manchmal vermochten die Händler auch die Zweitmarke ein wenig höher aufzurufen als bisher.

Blumenkohl

Die Bereitstellung schränkte sich ein; diverse Herkünfte waren tageweise oder die komplette Woche an einzelnen Märkten nicht zu bekommen. So fehlten zum Beispiel in Hamburg die italienischen und spanischen Abladungen. In Köln gab es belgische Offerten nur bis Dienstag und französische bloß ab Donnerstag. Belgien tauchte in München und Berlin gar nicht auf. Niederländische Zuströme waren in Frankfurt zu finden. Aufgrund der verringerten Verfügbarkeit zogen die Bewertungen an, zum Teil recht deutlich. Dies beeinträchtigte natürlich die Absatzmöglichkeiten. In Hamburg vergünstigten sich zunächst die Parteien, ehe sie sich letztlich dann doch verteuerten.

Salat

Beim Eissalat konnte ausschließlich auf spanische Artikel zugegriffen werden. Diese generierten nicht immer einen steten Zuspruch, sodass die Notierungen verschiedentlich abbröckelten. In München und Köln begrenzte sich die Versorgung indes und die Bewertungen stiegen an. Beim Kopfsalat überwogen belgische Chargen vor italienischen und französischen. Gerade die belgischen Anlieferungen überzeugten hinsichtlich ihrer organoleptischen Eigenschaften und waren demnach am teuersten. Selbst zu 22,- €/je 12er-Aufmachung erfolgte die Unterbringung in Berlin ziemlich flott. Die Preise verfestigten sich an einigen Plätzen. In Hamburg hingegen vergünstigten sich die Zuflüsse, da das Interesse zu schwach ausfiel. In München litt Bestandsware unter konditionellen Problemen, was zu merklichen Verbilligungen führte. Für ab und an knappe Bunte Salate und Italien und Frankreich hoben die Händler ihre Forderungen. Allerdings waren die Pro-Kopf-Gewichte mancher Produkte auch zu leicht, was deren Umschlag erschwerte. Die Präsenz von französischen und italienischen Endivien verminderte sich augenscheinlich und die Vertreter konnten ihre Aufrufe daraufhin erhöhen.

Gurken

Im Segment der Schlangengurken dominierte Spanien. Griechenland spielte hauptsächlich in München eine bedeutendere Rolle. Die Niederlande und Belgien tauchten nur örtlich auf. Die Bereitstellung verringerte sich. Daher kam es zu Verteuerungen, die sich in der Regel bis zum Wochenende hielten. Lediglich in Hamburg und München sanken die Preise ab Donnerstag aufgrund ausgedehnter Zuströme wieder etwas ab. Bei den Minigurken herrschte die Türkei vor Spanien und den Niederlanden vor. Auch in diesem Bereich tendierten die Bewertungen aufwärts, da der Bedarf nicht komplett gedeckt wurde. Trotz Forderungen von 1,40 €/je 500 g konnten türkische Früchte in Frankfurt schnell verkauft werden.

Tomaten

Rispenware stammte vorrangig aus Spanien, der Türkei und den Niederlanden. Bei den Runden Tomaten überwog Spanien vor Marokko. Kirschtomaten hatten ihren Ursprung am ehesten in Italien und in den Niederlanden. Bei den Fleischtomaten beteiligten sich vor allem Belgien und Marokko an den Geschäften. In Berlin wurden die marokkanischen Parteien oftmals direkt an den LEH weitergeleitet. Die Verfügbarkeit schränkte sich summa summarum ein. Die Nachfrage war zwar nicht besonders stark ausgeprägt, konnte indes dennoch nicht immer befriedigt werden. Also zogen die Notierungen meist nach oben. Die Qualität überzeugte jedoch nicht durchgängig, sodass man an manchen Märkten auch Vergünstigungen beobachtete. In Frankfurt gab es Monterosa-Tomaten. Zu 7,- €/je 2,5-kg-Karton fanden diese gerippten pinken Fleischtomaten aber kaum Abnehmer.

Gemüsepaprika

Spanische Chargen bildeten die Basis des Sortimentes, die Türkei und Marokko ergänzten es mit deutlich geringeren Anlieferungen. Die Bereitstellung dehnte sich ein wenig aus. Das Interesse blieb ruhig. Die Bewertungen verharrten häufig auf dem bisherigen Niveau. Verschiedentlich tendierten sie aber auch aufwärts oder nach unten, stets in Abhängigkeit von der Versorgungslage. So vergünstigten sich beispielsweise in Köln die spanischen Offerten sukzessive, während sie sich in Hamburg verteuerten. In Frankfurt stiegen die Preise für türkische Artikel in 400-g-Folienbeuteln. In München verbilligten sich die roten Kultivare aus Spanien mengeninduziert. In Berlin hoben die Vertreter ihre Aufrufe für die türkischen Importe an, da diese sehr knapp waren.

Weitere Informationen

Frankfurt

Reichlich vorrätige türkische Granatäpfel ließen sich flott platzieren. Schön ausgefärbte spanische Erdbeeren wurden in 250-g- und 400-g-Schalen gerne gekauft. Lose italienische grüne Kiwis vergünstigten sich. Die Preise von Auberginen kletterten auf bis zu 20,- € je 5-kg-Karton. Da die Ernte von deutschen und belgischen Möhren begrenzt ausfiel, mussten die Kunden tiefer in die Tasche greifen. Italienische lose Möhren komplettierten das Geschehen. Ab Donnerstag gab es türkischen Lauch in 10-kg-Säcken. Lauchzwiebeln aus Italien und Ägypten verteuerten sich. Die Forderungen bei Gemüsezwiebeln wurden einstandsbedingt ab der Wochenmitte merklich nach oben angepasst.

Hamburg

Die Preise von knappen spanischen Zucchini zogen auf bis zu 16,- € je 5-kg-Kollo und die von Auberginen auf bis zu 18,50 € je 5 kg an. Offerten anderer Herkunft verteuerten sich ebenso.

München

Erste süditalienische Erdbeeren des Jahres zeigten sich nicht genügend entwickelt und durchgefärbt und hatten daher trotz extrem niedrigen Einstandes keine Absatzchancen gegenüber spanischen und ägyptischen Erzeugnissen. Bei abfallender Nachfrage nach Steinobst aus der südlichen Hemisphäre tendierten dessen Notierungen stark rückläufig. Das Interesse an Grapefruits und Ananas stieg indes an. Süd- und mittelamerikanische Honigmelonen sowie Cantaloupmelonen und Netzmelonen gab es in ausreichenden Mengen und sie vergünstigten sich. Wassermelonen ließen sich flott unterbringen. Italienischer Rucola verteuerte sich aufgrund der widrigen Witterungsverhältnisse kräftig. Auch die Bewertungen von Buschbohnen und Stangenbohnen sowie für Auberginen und Zucchini kletterten deutlich aufwärts. Die Preise von Lauch verharrten auf festem Niveau. Erster senegalesischer Zuckermais wies sehr hohe Eingangsforderungen auf. Die Aufrufe für italienischen Dill wurden von den Vertreibern angehoben. Etwas üppiger vorrätige italienische Petersilie verbilligte sich. Spanien lieferte Dill, Koriander, Minze und Petersilie.

Berlin

Spanische Auberginen waren weiterhin knapp und daher mit bis zu 20,- € je 5-kg-Karton recht teuer. Zucchini aus Spanien blieben begrenzt verfügbar und die Kunden mussten 3,- € je kg bezahlen. Ab Donnerstag kamen Importe von weißem Spargel aus Peru an den Fruchthof, dieser kostete mit 1,50 € je 500-g-Bund nicht viel und fand stetig Abnehmer.



Preisbericht für Obst, Gemüse und Südfrüchte

Der Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Kurse der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend folgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück,
- Großhandelspreise.

KW 3 / 2019 vom 14.01.19 bis 18.01.19		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		3. KW 2018	51. KW 2018	2. KW 2019	3. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	147	81	79	80	88	68	90	77	85
Boskoop	Deutschland	75/80	160	95	95	95		95			
Braeburn	Deutschland	lose	132	75	73	74	82	65	80	77	60
Braeburn	Deutschland	75/80	140	93	95	95		95			
Cox Orange	Deutschland	lose	148	60	60	60		60			
Cox Orange	Deutschland	70/75		75	75	75		75			
Elstar	Deutschland	lose	135	74	74	77	78	65	83	77	85
Elstar	Deutschland	70/75	158	93	93	93		93			
Elstar	Deutschland	75/80	150	103	103	103		103			
Golden Delicious	Deutschland	lose	118	77	75	75	78	65		73	85
Golden Delicious	Deutschland	80/85		80	80	80		80			
Golden Delicious	Italien	70/75	115	101	96	88		88			
Golden Delicious	Italien	75/80	138	116	115	117	135	95	145	115	
Golden Delicious	Italien	80/85	154	133	140	143	143				
Granny Smith	Frankreich	70/75	132	124	123	121	121				
Granny Smith	Frankreich	75/80	138	132	131	129	135			127	
Granny Smith	Frankreich	80/85	150	135	135	135	135				
Granny Smith	Italien	lose	105	90	90	90	90				
Granny Smith	Italien	65/70		117	109	98	98				
Granny Smith	Italien	70/75	133	105	102	101		90			110
Granny Smith	Italien	75/80	146	121	119	121	129	95	145	126	120
Granny Smith	Italien	80/85	150	138	132	135	135				135
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	136	66	76	75		70			85
Holsteiner Cox	Deutschland	75/80		78	83	85		85			
Jazz	Frankreich	70/75	204	192	192	192		192			
Jazz	Frankreich	75/80	210	206	203	205	194	214	220	185	255
Jazz	Frankreich	80/85			213	212	212				
Jonagold	Deutschland	lose	118	73	71	73	78	58	85	73	80
Jonagold	Deutschland	75/80	140	78	78	78		78			
Jonagored	Deutschland	lose	105	62	62	62	75	58			
Jonagored	Deutschland	75/80	135	75	75	75		75			
Kanzi	Deutschland	lose	170	135	135	135	135				
Kanzi	Deutschland	70/75	190	165	160	160		160			
Kanzi	Deutschland	75/80	191	174	168	170	175	175		168	
Pink Lady	Frankreich	75/80	202	197	196	197	215	190	215	190	
Pink Lady	Frankreich	80/85	194	195	189	193	215	180			
Pink Lady	Italien	70/75	188	183	182	183		163			210
Pink Lady	Italien	75/80	199	190	188	186	204	178	220	177	
Pinova	Deutschland	lose	130	80	78	78	85	68	95	75	85

KW 3 / 2019 vom 14.01.19 bis 18.01.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	3. KW 2018	51. KW 2018	2. KW 2019	3. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Red Delicious	Italien	lose	115	103	95	93		100			75
Red Delicious	Italien	65/70		109	103	94	100				85
Red Delicious	Italien	70/75	139	118	112	95					95
Red Delicious	Italien	75/80		120	116	115	129	105			120
Red Delicious	Italien	80/85		128	122	123	146	110			
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	133	77	78	78	80	73	90	77	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80		88	88	88		88			
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	119	94	93	97		93			104
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	133	101	91	93		90			110
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	135	110	103	109		103			120
Birnen											
Abate Fetel	Italien	65/70	165	152	152	152	149	145	165		
Abate Fetel	Italien	70/75	178	175	173	173	167	155	175	186	
Abate Fetel	Italien	75/80	195	188	188	187	188	171	190	198	180
Abate Fetel	Italien	80/85	206	195	199	196	205	185	205		190
Conference	Deutschland	lose	107	95	95	96		100		95	
Gute Luise	Niederlande	lose	132	109	112	114	110				115 115
Rote Williams Christ	Italien	65/70	169	169	176	180				180	
Rote Williams Christ	Italien	70/75	179	178	184	186		170		192	165
Santa Maria	Italien	65/70	166	171	169	172	158	160		180	175
Santa Maria	Italien	70/75	180	179	180	182	170	180	165	192	
Santa Maria	Italien	75/80	190	177	192	192			190		195
Santa Maria	Italien	80/85	205	205	205	205					205
Santa Maria	Türkei	70/75	148	177	164	163	163				
Santa Maria	Türkei	75/80	140	200	195	195					195
Santa Maria	Türkei	80/85		210	205	200					200
Williams Christ	Italien	65/70	153	139	140	140		140			
Williams Christ	Italien	70/75	170	161	169	170		152			200
Williams Christ	Italien	75/80	178	169	176	178		158			210
Williams Christ	Italien	80/85	195	210	220	220					220
Tafeltrauben											
Black Gem	Südafrika	/	330		256	246	256	233		244	
Crimson Seedless	Brasilien	/	411	308	300	271				271	
Crimson Seedless	Peru	/	365	333	304	298	282	293	380	260	320
Crimson Seedless	Südafrika	/	409		307	292		292			
Dan Ben Hannah	Südafrika	/	359		292	261	278	294	311	248	335
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Peru	/	331	337	317	270	261	289		256	
Flame Seedless	Peru	/	389	345	261	241	201	278			235
Flame Seedless	Südafrika	/	385		329	309		292		312	
Prime Seedless	Namibia	/	357	415	316	316	311	311	389		250
Prime Seedless	Südafrika	/	362	354	296	285	300	270	322	285	
Red Globe	Peru	/	327	288	253	234	222	278		231	220
Thompson Seedless	Brasilien	/		313	306	217				256	150
Thompson Seedless	Peru	/	396	280	291	301		272			375
Kiwis											
/	Griechenland	25/27	184	144	152	153	150	160		149	
/	Griechenland	30/33	155	140	146	143		135		150	135
/	Griechenland	36/39	148	122	122	115	130	118			100
/	Italien	25/27	228	189	195	199	225	230	221	167	200
/	Italien	30/33	205	170	175	175	164	183	174	175	
/	Italien	36/39	170	119	121	114	133	103			100
/	Türkei	25/27		200		175		175			
/	Türkei	36/39		160	165	165		165			

KW 3 / 2019 vom 14.01.19 bis 18.01.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	Durchschnittspreis				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			3. KW 2018	51. KW 2018	2. KW 2019	3. KW 2019					
Orangen											
Moro	Italien	3/4	173	186	178	180	188	189		171	200
Moro	Italien	5/6	162	182	162	165	178	177	163	160	160
Moro	Italien	7/8	138	169	167	130					130
Moro	Italien	Netzware	90	100	94	93				98	50
Navel	Griechenland	1/2		75	72	73				73	
Navel	Griechenland	3/4				70					70
Navel	Griechenland	5/6				71	80				65
Navel	Griechenland	7/8	73			80	80				
Navel	Italien	1/2		139	116	115	115				
Navel	Italien	3/4		119	115	117	105			122	
Navelina	Spanien	1/2	101	104	99	102	103	105	103	90	120
Navelina	Spanien	3/4	90	95	91	92	90	94	99	83	110
Navelina	Spanien	5/6	81	91	85	84	85	80	97		95
Navelina	Spanien	7/8	71	78	77	75	77	72	85		
Salustiana	Spanien	3/4	97	105	116	114	98			124	
Salustiana	Spanien	5/6	108	101	102	100	97		103		
Salustiana	Spanien	7/8	91	97	98	93	90	89	101		
Tarocco	Italien	1/2	233	256	233	211				211	
Tarocco	Italien	3/4	185	220	209	199	196	195		198	220
Tarocco	Italien	5/6	176	200	200	162	162				
Washington Navel	Türkei	1/2	104	98	101	102	103	100		102	
Washington Navel	Türkei	3/4	98	90	84	86		88	85		
Washington Navel	Türkei	5/6		93	90	90	90				
Washington Navel	Türkei	7/8		80	80	82	82				
Clementinen											
/	Italien	1x	130	153	150	150	150				
/	Italien	1/2	125	118	120	119	132			111	
/	Italien	3/4	113	108	110	110	110				
/	Marokko	1x				120		120			
/	Marokko	1/2	132	102	104	111	110	112			
/	Marokko	3/4	120	90	95	108		108			
/	Spanien	1xx	139	137	134	142	137	140		134	179
/	Spanien	1x	130	137	131	134	135	132	118		159
/	Spanien	1/2	117	121	119	126	127	125	110	123	149
/	Spanien	3/4	107	105	105	107		107			
/	Spanien	Netzware	115	101	124	124				124	
Satsumas											
/	Türkei	1xx		100	100	100		100			
/	Türkei	1x	110	99	95	95		95			
Mandarinen											
/	Israel	1xx	236	184	256	250	256	238		230	280
/	Israel	1x	232	184	243	235	234	229	264	210	260
/	Israel	1/2	226		228	233	235	222	253		
/	Italien	1xx	190		246	227				227	
/	Spanien	1xx	143		160	157	175	170	163	144	
/	Spanien	1x	147		163	162	165	157	163		
/	Spanien	1/2	140		147	142	150	145	160	134	
/	Türkei	1xx				100				100	
/	Türkei	1x	101		120	118	146	122		106	94
/	Türkei	1/2	135		120	112	120			107	
/	Türkei	3/4	108		99	100	100				

KW 3 / 2019 vom 14.01.19 bis 18.01.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	3. KW 2018	51. KW 2018	2. KW 2019	3. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Zitronen											
/	Spanien	1/2	143	126	124	124	123				125
/	Spanien	3/4	138	128	146	143	125	126	149	157	115
/	Spanien	5/6	132	113	131	129				129	
/	Türkei	1/2		100	105	105		105			
/	Türkei	3/4	124	105	108	109	115	109	113	103	115
/	Türkei	5/6		100	101	110					110
Bananen											
Erstmarke	/	/	133	133	133	136	136	136	152	130	138
Sonstige Marken	/	/	101	94	95	96	93	95	98	97	99
Artischocken											
/	Italien	/	250	275	276	270	293			265	
/	Spanien	/	259	324	237	274	311	281		260	
Auberginen											
/	Italien	/	181	218	261	300	310			298	
/	Spanien	/	179	203	275	350	342	358	382	340	354
/	Türkei	/	209	229	249	279	307	249	300	260	
Blumenkohl											
/	Frankreich	6er	133	129	180	230	232	224	229	230	238
/	Frankreich	8er	93	103	134	181		168			199
/	Italien	6er	126	125	166	226	225		228		225
/	Italien	8er	116	93	123	170	163		180		
/	Spanien	6er	135	125	188	214	208			214	
/	Spanien	8er		144	138	169	169				
Möhren											
lose	Belgien	/	52	75	76	76	73		84	75	
lose	Deutschland	/	57	71	73	74	75	76	84	70	95
lose	Niederlande	/	53	67	68	68	70	67	80	63	65
Bohnen											
Buschbohnen	Ägypten	/	297	330	357	382	400	357	428	363	
Buschbohnen	Marokko	/	323	270	295	371	357	371	440	325	400
Stangenbohnen	Marokko	/	293	245	249	353	344	316	383	354	356
Stangenbohnen	Spanien	/	264	271	246	340	425		372	320	
Eissalat											
/	Spanien	/	67	62	95	116	110	123	113	115	117
Endivien											
/	Italien	/	71	90	87	89	96	109	118	85	105
Kopfsalat											
/	Belgien	/	80	104	121	119	128	115	131	116	
/	Frankreich	/	71	75	100	104	109			103	
/	Italien	/	57	79	87	99	103	100	73	96	110
Rosenkohl											
/	Belgien	/	160	151	143	149	170	120		150	
/	Deutschland	/	143	144	151	148		120		151	
/	Niederlande	/	135	135	135	135	153	123	136	135	133

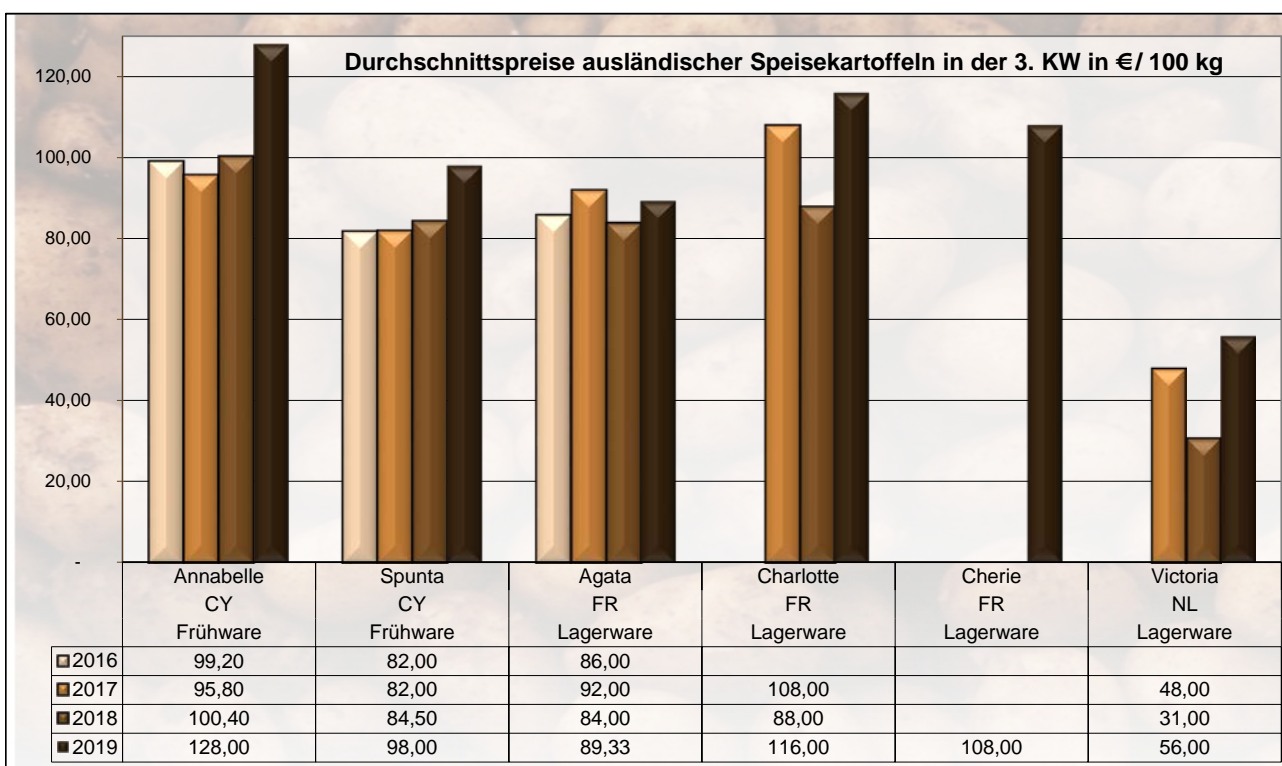
KW 3 / 2019 vom 14.01.19 bis 18.01.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			3. KW 2018	51. KW 2018	2. KW 2019	3. KW 2019					
Gurken											
mini	Spanien	/	283	243	260	282	265	295	298		
mini	Türkei	/	183	198	204	209	208	193	220	213	225
Schlangengurken	Belgien	350/400			190	199	232			197	
Schlangengurken	Belgien	400/500			178	191				191	
Schlangengurken	Griechenland	350/400	150	76	116	135				133	172
Schlangengurken	Griechenland	400/500	130	83	118	130				130	
Schlangengurken	Griechenland	500/600	123	76		102				102	
Schlangengurken	Spanien	300/350	138	104	135	179	164	186			
Schlangengurken	Spanien	350/400	148	101	134	168	158	169		172	170
Schlangengurken	Spanien	400/500	146	101	133	164	163	164	186	159	180
Schlangengurken	Spanien	500/600	131	95	112	145	140	151	160	134	
Schlangengurken	Spanien	600/750	102	99	113	118	118				
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	203	189	209	211	215	228		205	
Fleisch	Marokko	/	170	129	140	147	150	157		144	
Fleisch	Spanien	/	191	157	161	179	151	186	164		210
Kirsch	Italien	/	356	277	308	328	312	317	340	333	330
Kirsch	Marokko	/	281	228	272	280	292	270			
Kirsch	Niederlande	/	382	349	372	367	446	349		360	380
Kirsch	Spanien	/	333	296	381	395	448	268	434	417	
Rispen	Belgien	/	185	184	207	215	216		238	208	
Rispen	Niederlande	/	189	184	191	208	221	193	225	213	210
Rispen	Spanien	/	150	163	165	184	185	174	190	185	200
Rispen	Türkei	/	140	147	138	157	154	151	160	175	146
runde	Belgien	/	166	146	172	159	183			155	
runde	Marokko	/	123	124	117	133	129	134		138	127
runde	Spanien	/	125	129	124	141	129	141	131	138	155
runde	Türkei	/	108	118	117	128		128		146	123
Gemüsepaprika											
gelber	Marokko	/	245	162	180	180	180				
gelber	Spanien	/	273	176	200	198	204	194	208	190	208
grüner	Marokko	/	173	173	176	174	180	160			
grüner	Spanien	/	185	196	194	181	177	167	172	185	194
grüner	Türkei	/	149	174	182	199	200	191	289	190	200
roter	Marokko	/	170	164	196	193	180	240			
roter	Spanien	/	202	189	203	195	200	183	195	196	205
roter	Türkei	/	227	225	227	235	244	213	279	230	235
Lauch											
/	Belgien	/	88	132	149	154	152	139	152	152	195
/	Deutschland	/	90	131	145	153	138	135	149	156	175
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	64	53	57	59	60	55	63	60	60
Haushaltsware	Deutschland	/	35	55	60	63	58	60	60	66	65
Haushaltsware	Österreich	/	34	48	60	64				64	
Zucchini											
/	Italien	/	154	159	178	242	250			237	248
/	Marokko	/	134	148	188	245	245	226	220	257	
/	Spanien	/	167	150	179	275	275	291	308	246	296

BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 03/2019

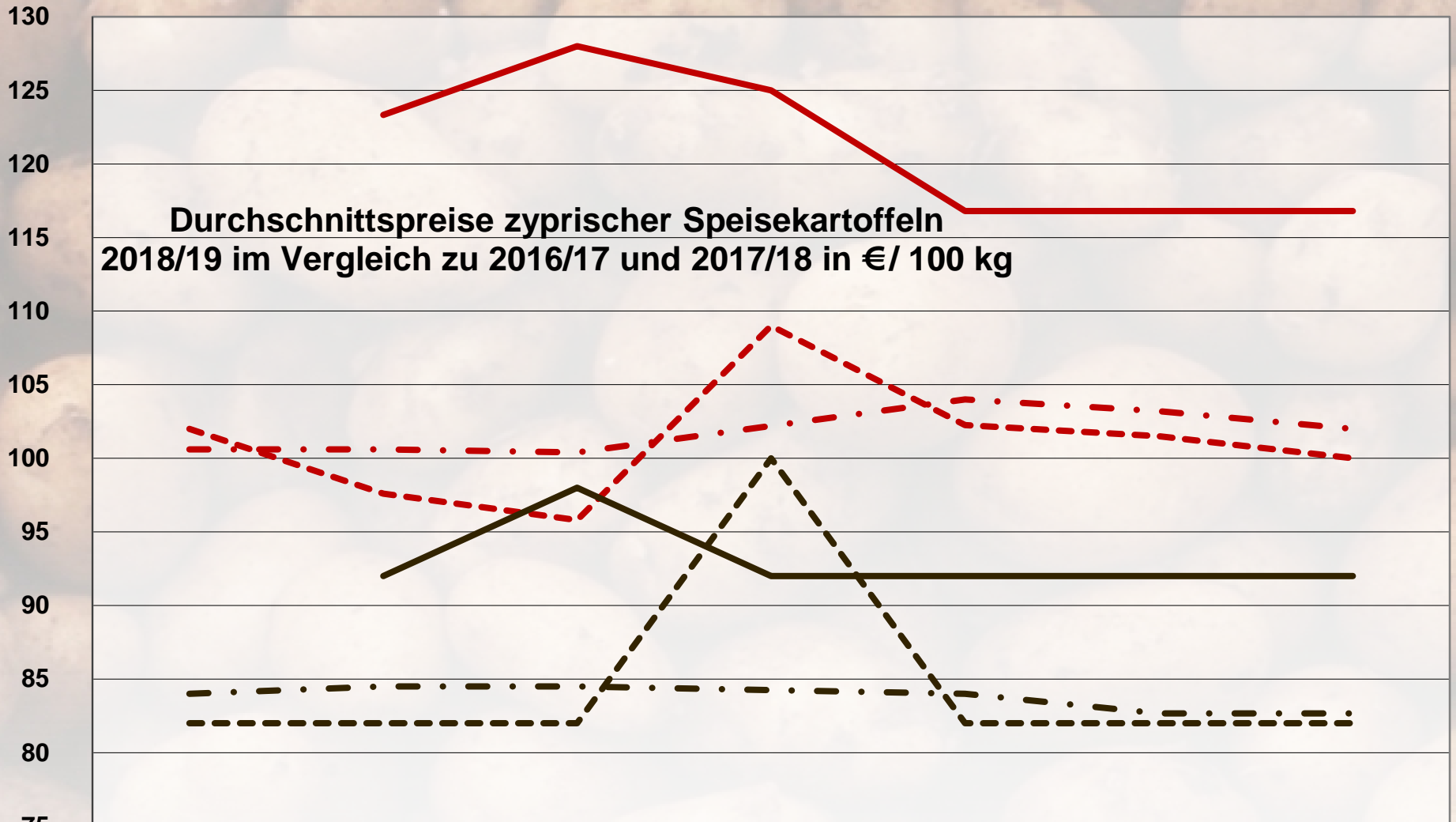
Kommentar: Die Märkte waren ausreichend mit inländischer Lagerware versorgt, gleichwohl fiel die Bereitstellung nicht allzu üppig aus. Eine unaufgeregte Nachfrage sicherte für gewöhnlich ohne Schwierigkeiten stabile Preise. Oftmals stiegen jedoch die Einstände. Dies wurde seitens der Vertreiber an die Kundschaft mittels Verteuerungen weitergegeben. Deren Maß hielt sich freilich noch im Rahmen, da man die Abgabe nicht zusätzlich entschleunigen wollte. Verschiedentlich belebte sich der Verkauf ein wenig, was die vorgenommenen Preisanhebungen zweifelsohne stützte. Örtlich reduzierten sich die zugehenden Mengen von Kultivaren aus Moorbodenanbau. Die Importe von Speisefrühhkartoffeln aus Zypern oszillierten fortlaufend auf einem niedrigen Niveau. Zum einen beruhte dies auf dem geringen Interesse, das sie wegen ihrer hohen Bewertungen hervorriefen. Zum anderen basierte es auf den witterungsbedingt eingeschränkten Anlieferungen. Die Notierungen von Annabelle und Spunta verharteten dabei in der Regel auf einem konstanten Level. Aufgrund der überschaubaren Zuflüsse bewegten sie sich manchmal auch aufwärts.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühhkartoffeln						
Zypern	Annabelle	140 / 148	120			120
Zypern	Spunta	100 / 108				92
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Adretta	40 / 44				
Deutschland	Afra	44 / 52		40 / 42		
Deutschland	Agata					52 / 56
Deutschland	Agria		44			
Deutschland	Allians		44 / 52	38 / 44	48 / 52	48 / 52
Deutschland	Annabelle	48 / 52	44 / 54	44	48 / 54	40 / 48
Deutschland	Belana	44 / 52	44 / 50	40 / 44		40 / 44
Deutschland	Bintje					38 / 40
Deutschland	Cilena	40 / 52			48 / 52	
Deutschland	Concordia		44			
Deutschland	Désirée					38 / 42
Deutschland	Ditta					52
Deutschland	Gala		40 / 52			
Deutschland	Goldmarie		44 / 52			
Deutschland	Gunda		40 / 44			
Deutschland	Laura	48 / 52	44 / 48	42 / 44	48 / 50	
Deutschland	Leyla	60 / 68	44 / 48	40 / 44	48 / 50	
Deutschland	Lilly		44			
Deutschland	Linda	44 / 52	56 / 64	40 / 44		
Deutschland	Marabel		40 / 52		44 / 48	38 / 50
Deutschland	Melody				44 / 48	
Deutschland	Nicola					36 / 40
Deutschland	Princess	40 / 44				40 / 44
Deutschland	Sieglinde		80 / 88			56 / 58
Frankreich	Agata	73 / 80	100 / 104			
Frankreich	Charlotte	112 / 120				
Frankreich	Cherie	96 / 120				
Niederlande	Victoria		56			



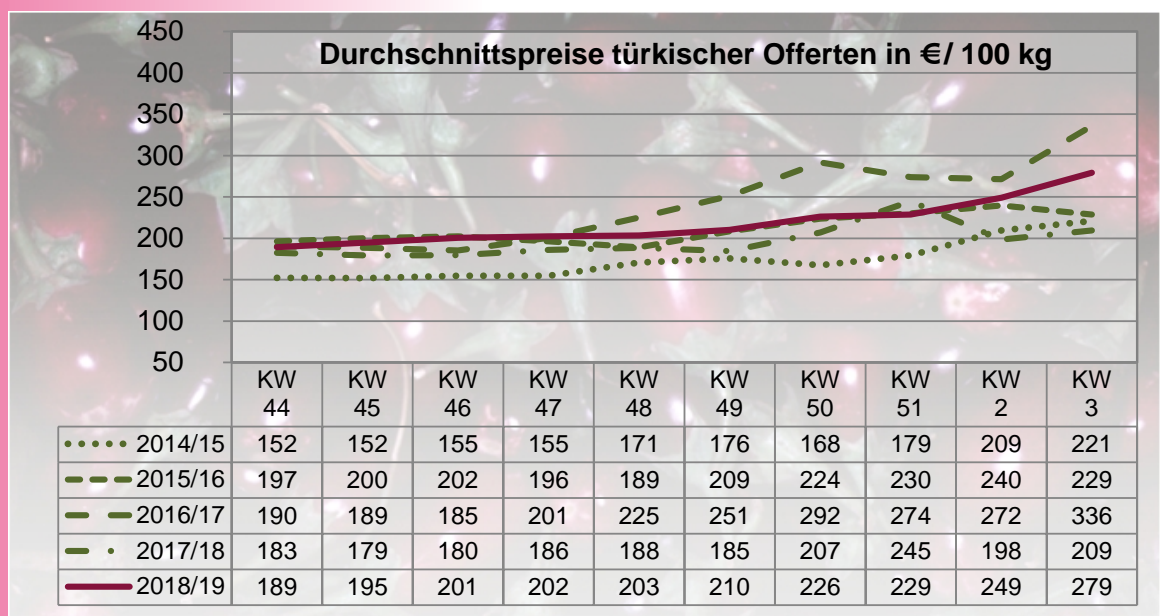
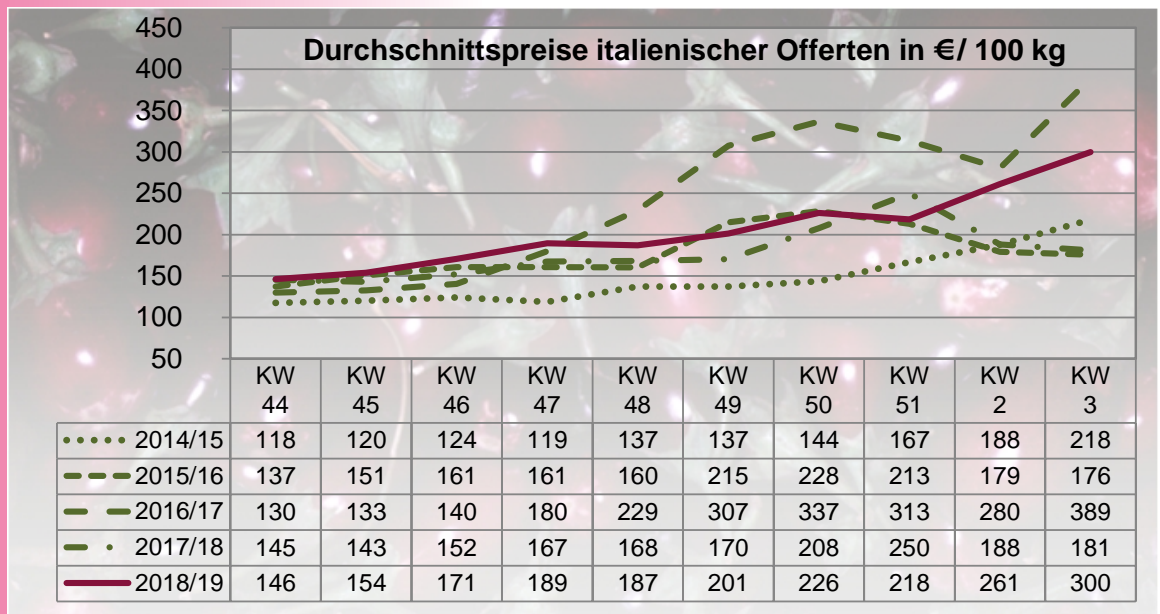
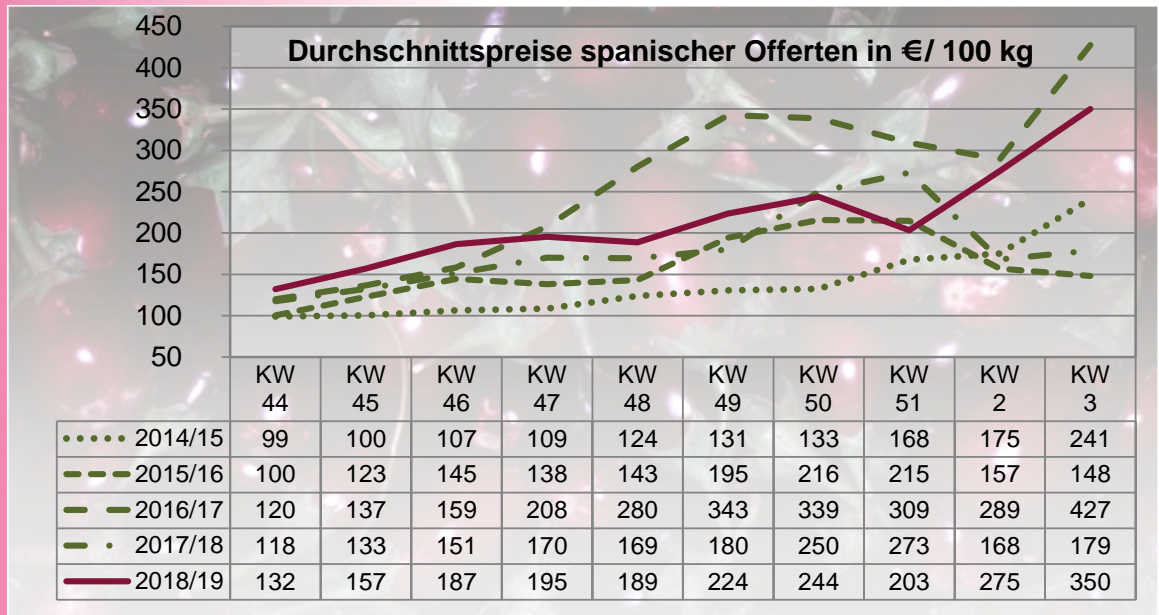


**Durchschnittspreise zyprischer Speisekartoffeln
2018/19 im Vergleich zu 2016/17 und 2017/18 in €/ 100 kg**



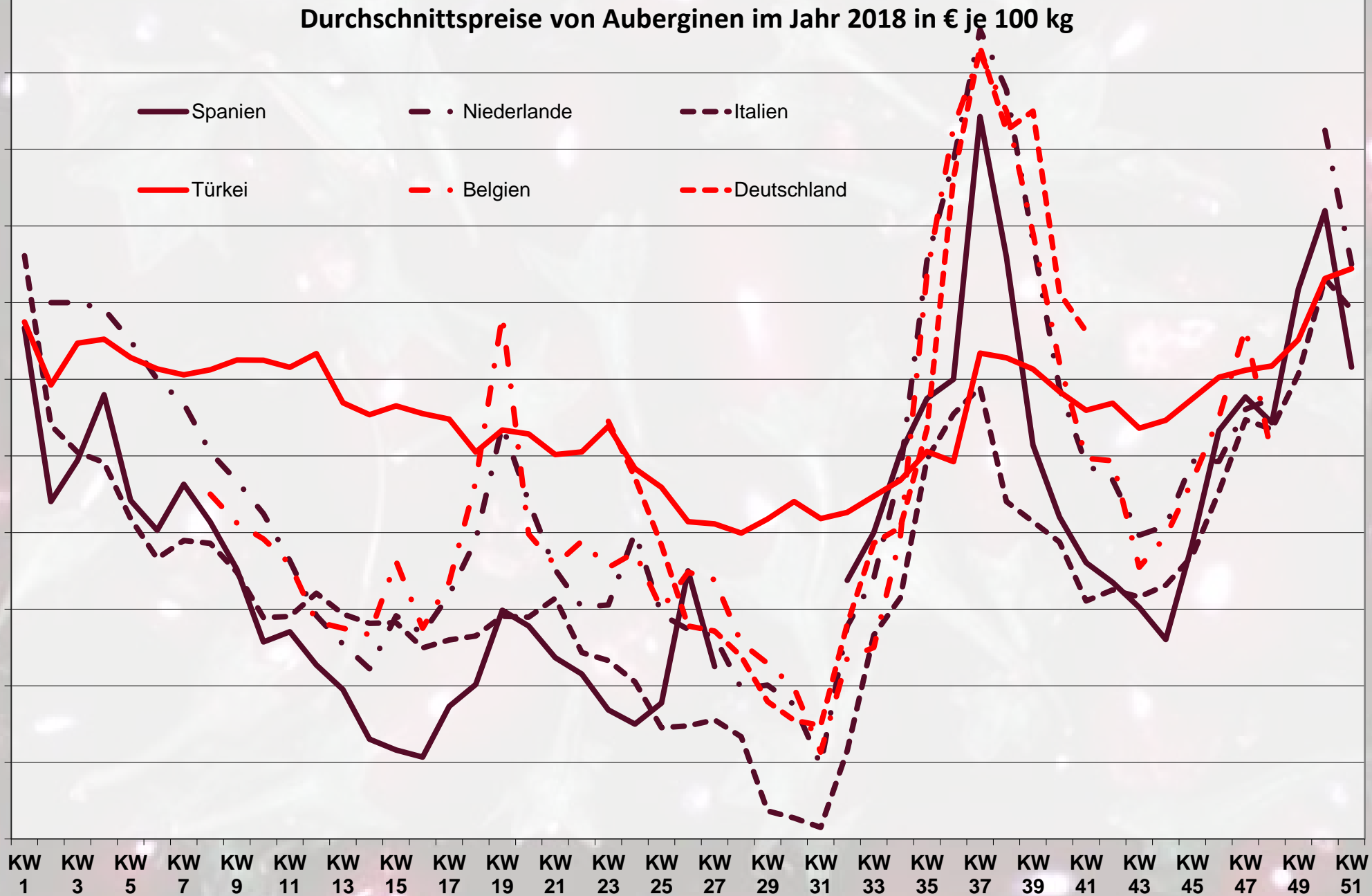
	KW 48	KW 49	KW 50	KW 51	KW 1	KW 2	KW 3
Annabelle 2016/17	102	98	96	109	102	102	100
Annabelle 2017/18	101	101	100		104	103	102
Annabelle 2018/19		123	128	125	117	117	117
Spunta 2016/17	82	82	82	100	82	82	82
Spunta 2017/18	84	85	85		84	83	83
Spunta 2018/19		92	98	92	92	92	92

Marktüberblick Auberginen

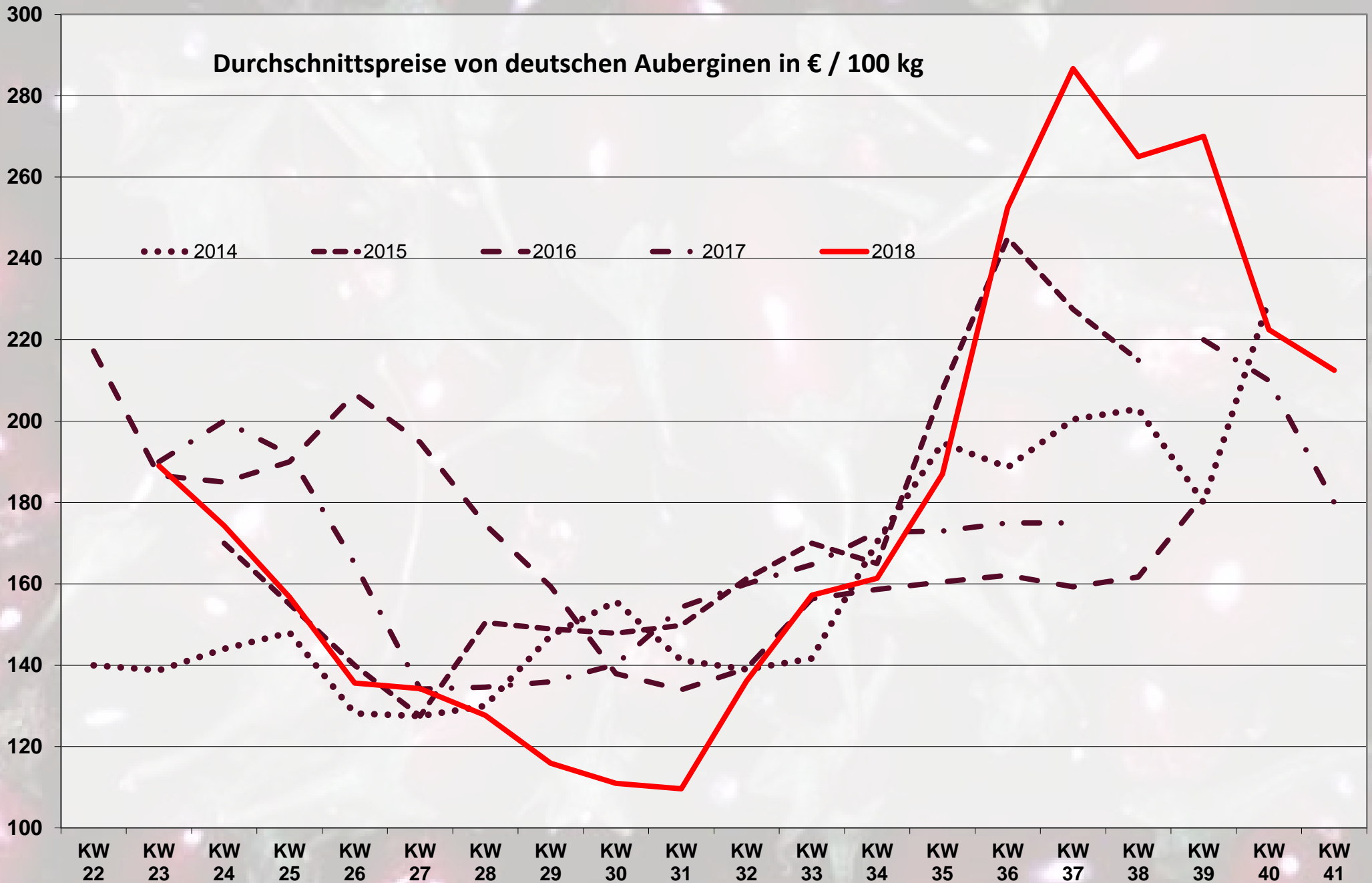


Durchschnittspreise von Auberginen im Jahr 2018 in € je 100 kg

- Spanien
- • Niederlande
- - • Italien
- Türkei
- - • Belgien
- - • Deutschland



Durchschnittspreise von deutschen Auberginen in € / 100 kg



Ausfuhr von Auberginen (0709 30 00) aus Deutschland in den Jahren 2013 bis 2017

Empfängerland	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	Tonnen 2013	T€ 2013
EU-Länder	1.502	2.471	1.251	1.907	1.874	3.162	1.882	2.894	1.668	2.498
Drittländer	188	354	359	484	228	337	137	179	188	296
Gesamtausfuhr	1.689	2.825	1.610	2.391	2.102	3.499	2.019	3.073	1.856	2.794

Empfängerland	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	Tonnen 2013	T€ 2013	
EU-Länder	Österreich	374	707	349	622	625	1.123	695	1.145	401	582
	Frankreich	288	378	249	324	188	279	210	255	219	302
	Dänemark	200	337	129	201	59	89	69	102	40	67
	Niederlande	151	175	90	101	98	141	82	89	126	188
	Schweden	129	224	106	158	158	258	151	203	149	209
	Finnland	87	201	92	181	79	155	71	118	66	141
	Polen	65	120	62	84	233	280	114	144	117	188
	Belgien	48	62	25	33	17	25	14	19	18	26
	Slowenien	44	72	56	51	24	22	23	21	0	0
	Litauen	42	66	14	22	0	0	0	0	0	0
	Spanien	16	25	10	15	13	19	5	7	13	18
	Kroatien	13	14	1	1	17	22	5	8	0	0
	Luxemburg	13	27	12	20	5	9	4	10	6	11
	Vereinigtes Königreich	12	17	21	43	291	660	397	723	492	740
	Tschechische Republik	11	21	5	8	14	22	4	8	2	4
	Italien	7	13	26	32	47	48	22	25	17	15
	Rumänien	2	6	2	6	1	3	1	3	1	2
	Lettland	1	3	1	2	4	5	13	10	0	1
	Ungarn	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2
	Griechenland	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0
Bulgarien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zypern	0	0									
Slowakei			0	0	0	0	1	2	1	2	
Portugal					0	0	0	0	0	0	
Estland							0	0			
Drittländer	Schweiz	168	297	352	468	224	328	126	162	177	279
	Schiffs- u. Luftz.-Bedarf	19	56	6	15	4	9	10	16	9	14
	Norwegen	0	1	0	1	0	0	0	1	0	1
	Benin					0	0				
	Ukraine									1	2
	Singapur									0	0
	Kasachstan									0	0
	Republik Moldau									0	0
	übrige Drittländer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Ausfuhr von Auberginen (0709 30 00) aus Deutschland nach den wichtigsten Empfängerländern

